

# Der Waldbauer

Mitgliederzeitschrift der Forstbetriebsgemeinschaft Eichstätt w. V.



## AKTUELLES THEMA

### Erfolg braucht Raum

Einweihungsfeier in Preith

Die neue Geschäftsstelle in Preith wurde am Sonntag, den 16. Oktober 2016, eingeweiht. Es war ein herrlicher Herbsttag, an dem sich im Rahmen einer kleinen offiziellen Feier viele Ehrengäste aus Politik und der Forst- und Holzbranche ein Stelldichein in Preith gaben. Das Wetter war das berühmte „i-Tüpfelchen“ auf einen wunderbaren Tag!

Der Vorsitzende der FBG Eichstätt, Herr Johann Stadler, sprach von einem historischen Tag und Meilenstein für den Verein.

Landrat Anton Knapp beglückwünschte die FBG Eichstätt zum neuen Holzhaus und sprach von einem klaren Signal an die Öffentlichkeit. Als ökologisches Vorzeigeobjekt pries MdL Tanja Schorer-Dremel die neue Geschäftsstelle.

Der Bürgermeister der Gemeinde Pollenfeld, Herr Wolfgang Wechsler, freute sich über die Standortentscheidung des



#### Inhalt

- 1 **Aktuelles Thema**
- 3 **Holzmarkt**
- 5 **App**
- 6 **Sortimente und Preise**
- 9 **Energieholz**
- 11 **AELF**

## KOMMENTAR

Endlich g'schafft. Was lange währt, wird endlich gut. Die Einweihungsfeier in Preith war der vorläufige Höhepunkt einer Entwicklung, die der Verein in den vergangenen Jahren vollzogen hat. Es ist eine kleine Erfolgsgeschichte. Die Räumlichkeiten am Residenzplatz in Eichstätt waren inzwischen viel zu beengt, um den Geschäftsbetrieb im Alltag gut meistern zu können. Vor allem der wachsende Bedarf an moderner EDV Ausstattung

sowie der zunehmende Parteiverkehr ließen keine anderen Schlüsse zu, als größere Räume anzumieten oder selbst zu bauen. Wir haben viele Stunden in die Planung der neuen Geschäftsstelle gesteckt und sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Ich wünsche mir, dass uns viele Waldbesitzer in Preith besuchen und die neue Geschäftsstelle erste Anlaufstelle für die Privatwaldbesitzer in der Region Eichstätt wird.

**Johann Stadler, 1.Vorsitzender**



Vereins und überreichte ein kleines Geschenk.

Herr Andreas Donaubauber von der Firma Donaubauber Holzbau aus Etting bedankte sich beim Auftraggeber und überreichte den symbolischen Schlüssel, natürlich aus Holz, an Vorstand und Geschäftsführer. Er brach in seiner Rede eine Lanze für das Bauen mit Holz:

- Holz speichert CO<sup>2</sup>
- Holz ist recycelbar
- Holzbauten haben sehr kurze Bauzeit
- Holzbauten sind hervorragend wärmedämmend
- Holzbauten verbrauchen wenig Energie
- Holz vermittelt ein tolles Wohngefühl
- Mit Holz sind sogar Plusenergiegebäude möglich
- Holz ist Baustoff der Zukunft

Abschließend gab Geschäftsführer Ludwig Schön einen kurzweiligen, humor-

vollen Rückblick von der Planungsphase bis zur Fertigstellung der neuen Geschäftsstelle. Er bedankte sich bei Stephan Graf aus Attenzell und Johann Schermer aus Böhming. Beide bekamen einen Sonderapplaus für ihre hervorragenden Leistungen und ihr Engagement bei der Umsetzung dieses großen Projektes. Den kirchlichen Segen spendete Domvikar Dr. Mmaju Eke. Am Nachmittag kamen über 1000 Gäste aus nah und fern, um die neuen Büroräume zu besichtigen. Ein rundum gelungener Tag.



## IMPRESSUM

### Der Waldbauer

Mitgliederzeitschrift der Forstbetriebsgemeinschaft Eichstätt w. V.

Residenzplatz 12, 85072 Eichstätt  
Telefon 08421 / 937778-0  
E-Mail: mail@fbg-ei.de  
Internet: www.fbg-ei.de

#### Verantwortlich:

Ludwig Schön, Geschäftsführer FBG Eichstätt w. V.

#### Redaktion:

Ludwig Schön, Johann Stadler

#### Fotonachweis:

FBG Eichstätt, AELF, Pro Holz Bayern, privat

#### Gestaltung:

Josef Marschalek, Egweil

#### Druck:

Schödl-Druck, Rapperszell

Für den Druck dieser Ausgabe wird PEFC-zertifiziertes Papier aus heimischer Produktion verwendet

## Steckbrief

- Baubeginn: 7.März 2016
- Spatenstich: 13.April 2016
- Richtfest: 13.Mai 2016
- Einweihungsfeier: 16.10.2016
- Niedrigenergiehaus (KFW 40)
- Holzhaus in Holzrahmenbauweise
- Bauzeit: 6 ½ Monate
- Grundfläche: 140 m<sup>2</sup>
- Nutzfläche: 210 m<sup>2</sup>
- 100 m<sup>2</sup> verbautes Holz
- 100 to CO<sup>2</sup> Speichermasse
- 50 m<sup>3</sup> Kantholz
- 100 cm<sup>3</sup> Dämmstoff aus Holz und Zellulose
- 700 m<sup>2</sup> Gipsfaserplatten
- Akkustikdecke aus Tanne
- Empfangstheke aus Buche
- Parkettboden aus Eiche
- Lärche im Außenbereich
- Erdgeschoß: großes Sekretariat mit Einzelbüros
- Obergeschoß: Schulungs-, Besprechungsräume mit Einzelbüros, Sozialraum, Archiv und Technikraum
- Moderne EDV Ausstattung

## HOLZMARKT

## Was macht der Holzpreis?

### Stabilität statt Höchstpreise

Der Rundholzmarkt ist längst wieder ein Käufermarkt. Das Angebot an Rundholz lag in den vergangenen Monaten deutlich über der Nachfrage. Viele Sägewerksbetriebe haben inzwischen erkannt, dass nicht die Steigerung der Rundholzmenge, sondern das Besetzen von Nischen und eine höhere Wertschöpfung am einzelnen Holzprodukt zum betrieblichen Erfolg beitragen. Diese Entwicklung ist schon einige Jahre zu erkennen. Die Branche denkt um. Der Trend geht vom klassischen Bauholz zum Konstruktionsvoll-, Brettschicht- und Verpackungsholz. Neben der Sorge um Rohstoffsicherung und fehlende Absatzmärkte außerhalb Deutschlands treten inzwischen auch Fachkräftemangel und fehlende Liquidität für notwendige Neuinvestitionen auf. Trotz der anhaltenden Erfolge im Holzbau und einer gewissen Belebung im Schnittholzbereich im Laufe des Jahres fehlen den Holzabnehmern einfach Markt- und Preisalternativen im Schnittholzsektor. Die vielen politischen Krisenherde und Kriege außerhalb Europas haben auch

nicht unbedingt zu einer Stabilisierung der globalen Absatzmärkte beigetragen. Bei Betrachtung dieser allgemeinen Rahmenbedingungen ist die Rundholzpreisentwicklung als Erfolg zu sehen.

### Preisverhandlungen

Die kürzlich getätigten Preisverhandlungen waren in diesem Jahr stark beeinflusst von den seit Juli/August gestiegenen Käuferholzmengen. Die Versorgungslage der Großsägewerke ist entsprechend gut. Zielsetzung in den Verhandlungsrunden mit den Holzfirmen war ein stabiler Rundholzpreis für die kommende Wintersaison. Das Preisniveau vom letzten Jahr war diesmal nicht zu erreichen. Die Sägewerke klagen nach wie vor über minderwertige Holzqualitäten aufgrund von Bläue und Fäule und die damit verbundene Sägerestholzproblematik.

### Frischholzeinschlag

Frischholz wird gesucht. Wir haben mit allen Abnehmern entsprechende Vertragsmengen und -preise vereinbart. Nutzen Sie die nächsten Monate, um Durchforstungsrückständen in jüngeren

Waldbeständen oder kalamitätsbedingten Destabilisierungen in älteren Beständen entgegenzuwirken. Jetzt in den Wintermonaten kann in die Waldbestände gezielt eingegriffen werden. Es stehen sowohl Fachkräfte zum Auszeichnen als auch freie Unternehmerkapazitäten für Holzernteeinsätze bereit.

### Papierholz

Überangebot an Papierholz, Monopolstellung und weitere Rationalisierungsmaßnahmen auf Käuferseite haben zu einer Abschwächung des Papierholzpreises geführt. Natürlich spielt auch die Entwicklung des konkurrierenden Energieholzmarktes eine gewisse Rolle. Im vergangenen Einschlagsjahr wurden einige Papierholzpolter aufgrund Qualitätsmängel nicht abgenommen. In diesem Winter muss besonders auf die bereitgestellte Holzqualität geachtet werden. **Nur frisches, gesundes Holz kann bereitgestellt werden.** Abnahmesicherheit besteht nur bei entsprechender Frischequalität und einer zeitnah bereitgestellten Holzmenge.

### Sägerestholz

Die Sägerestholzproblematik hat sich nicht entspannt. Die im Sägewerk anfallenden Sägespäne, Hackschnitzel und Pellets finden nur schwer Absatz, und wenn dann nur zu geringen Preisen. Die



### Das ABC der Holzbereitstellung

- Mindestmenge je Lagerort: 25 FM
- Kleinmengen auf Sammlagerplätze
- Baumarten und Sortimente getrennt lagern
- D-Holz/Käferholz > 5 FM getrennt lagern
- Sortimente gesund schneiden
- Auf saubere Entastung achten
- Wurzelanläufe beischneiden
- Mittendurchmesser anschreiben
- Qualitäten schlechter als B anschreiben
- Name und Anschrift an den Polter
- Holzliste zeitnah abgeben



weltweite Ölpreispolitik und die vergangenen milden Winter verschärften über die Sommermonate die allgemeine Wirtschaftslage der holzverarbeitenden Betriebe.

### Käfersommer

Während im ersten Halbjahr noch ausreichend Niederschläge fielen, änderte sich die Situation im Sommer. Der starke Buchdruckerbefall bescherte uns einen

Sommer ohne Rast. Es war kaum Zeit zum Durchschnaufen. In vielen, bisher verschonten Bereichen traten plötzlich Käferbefallsherde auf. Die Käferholzmengen stiegen seit Juli in vielen Gemeindebereichen enorm an. Inzwischen dürften in etwa 30.000 FM Käferholz angefallen sein. In der Geschäftsstelle sind die Formblätter Meldung und Nachweis für Kalamitätsnutzungen erhältlich. Zusätzlich können die Unterlagen auch auf



### Herbstpflanzung

Herbstzeit ist auch Pflanzzeit. Waldpflanzen können in der Geschäftsstelle bestellt werden bzw. von den Selbstabholern direkt bei den Baumschulen abgeholt werden.

unserer Homepage heruntergeladen werden. Nutzen Sie als Waldbesitzer diese steuerliche Möglichkeit!

### Holzmeldung

Bitte vor dem Einschlag eine schriftliche Holzmeldung mit Sortiments-, Mengen- und Terminangabe in die Geschäftsstelle geben! Nicht gemeldete Holz mengen werden nicht zu denselben Konditionen wie gemeldete Holz mengen abgerechnet.

### Holz- und Waldschutz

Bereitstellungen nach dem 1. März 2017 müssen entweder gespritzt oder ausreichend weit entfernt vom nächsten Wald in einem Abstand von mindestens 500 m gelagert werden.

### Gebietsversammlungen

Wir laden alle Mitglieder, Waldbesitzer und Gäste zu den in den Monaten November und Dezember stattfindenden Waldbegänge und Gebietsversammlungen recht herzlich ein! Informieren Sie sich über die aktuelle Marktlage. Die Termine werden in der Tagespresse und auf der Homepage bekannt gegeben.



### Zaunabbau

Alte Zäune im Wald müssen abgebaut werden. Wir haben eine Verpflichtung gegenüber Tier und Natur.

## INTERVIEW

## Mobile Holzerfassung

Die Firma Inforst programmierte App für FBG Eichstätt

Die FBG Eichstätt hat in den vergangenen Monaten eine eigene App zur mobilen Holzerfassung entwickeln lassen. Erstellt wurde dieses innovative Instrument von der Firma Inforst. Wir führten ein Interview mit der Geschäftsführerin Frau Christine Müller.

### Wer ist die Firma Inforst?

Inforst hat sich spezialisiert auf innovative Technologien, um Geschäftsprozesse in der Forstwirtschaft effizienter zu gestalten.

### Wie ist die Zusammenarbeit mit der FBG Eichstätt entstanden?

Ich habe Herrn Schön auf der Interforst 2014 in München getroffen und wir haben dann gemeinsam diese App entwickelt.

### Was ist denn die FBG Eichstätt App?

Es ist eine sehr moderne Art, Holzdaten mit dem Smartphone oder Tablet aufzunehmen. Die App kann dann später auch auf dem PC genutzt werden.

### Was sind konkret die Vorteile?

Viele Dinge sind automatisiert, z.B. Holzerfassung, Holzbereitstellung, Waldkartenerstellung und GPS-Datenversand, etc.

### Wo sehen Sie die Vorteile für den einzelnen Waldbesitzer?

Apps sind nicht neu. Diese App allerdings ist genau auf die Bedürfnisse der Waldbesitzer und der FBG programmiert.

### Kann die App weiterentwickelt werden?

Selbstverständlich. Die App muss sogar weiterentwickelt werden. Es werden regelmäßige Updates erstellt, die dann vom Waldbesitzer heruntergeladen werden können. In den nächsten Wochen wird die Anwendung auf den PC programmiert und im Januar kommen dann die Menüs Info und Rettung hinzu.



**Wir bieten ab Januar 2017 Schulungen für den richtigen Umgang mit der App entweder in Ihrem Ortsverein oder in der neuen Geschäftsstelle an!**

### KOMMENTAR

Sie werden sich als Waldbesitzer vielleicht fragen, warum wir eine eigene App entwickelt haben. Die Antwort liegt auf der Hand: weil Sie uns das wert sind. Wir wollen, dass Sie auch in Zukunft Ihr Holz selbst aufmessen. Mittlerweile gibt es aber modernere Geräte und Techniken als Papier, Stift und Fax. Wenn gleich auch dies weiterhin möglich ist. Die App ist ein Angebot an alle. Es wäre wünschenswert, wenn viele davon Gebrauch machen. Dieses Projekt ist aus der Not geboren. Für das vor vielen Jahren entwickelte HSWin Erfassungsprogramm am stationären Computer gab es lange keinen Nachfolger. Viele jüngere Waldbesitzer haben bereits heute ein Smartphone oder Tablet. Oder es gibt solche Geräte im Haushalt. Warum nicht das Notwendige mit dem Nützlichen ver-

binden? Die App kann auch zwei Generationen miteinander verbinden. Es bleibt jeden selbst überlassen, ob er diese Technik nutzen möchte. Sie können Ihre Messung und alle weiteren Schritte entweder komplett draußen erledigen oder den einen oder anderen Schritt dann erst später zuhause fertigstellen. Die App Nutzer haben viele zusätzliche Möglichkeiten. Der einmalige Unkostenbeitrag in Höhe von 10 Euro pro Einzellizenz rechnet sich bereits bei der ersten Anwendung. Die App wird zuerst bei den Herbstversammlungen vorgestellt. Bei Interesse können Sie sich in der Geschäftsstelle melden und die App herunterladen. Im nächsten Schritt wird die Anwendung freigeschaltet. Machen Sie mit! Es lohnt sich.

**Ludwig Schön, Geschäftsführer**

## Fichte – Sortimenten und Preise



Fichte Stammholz			
Güte	B		C
2a	79-80 €/FM		69-70 €/FM
2b+	89-90 €/FM		79-80 €/FM
Keine Fäule. Preisabschlag bei Längen < 16 m			

Länge	16-20 m + 0,50 m	Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
Mindestzopf	16 cm m. R.	Bemerkungen	Astigheit/Käfer = C
Max. Stock	65 cm m. R.		Fäule nicht erwünscht



Fichte Fixlängen			
Güte	BC	CD	D
1a	56-57 €/FM	- 22 €/FM	25 €/FM
1b	66-67 €/FM	- 22 €/FM	35 €/FM
2a	76-77 €/FM	- 22 €/FM	45 €/FM
2b+	86-87 €/FM	- 22 €/FM	55 €/FM

Längen	5,00 m + 0,10 m	Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
	4,00 m + 0,10 m	Bemerkungen	Käferholz = CD Starke Abholzigkeit/Krümmung = D Grobastigkeit = D
Mindestzopf	14 cm m. R.		
Max. Stock	60 cm m. R.		



Fichte D-Holz/Palette	
Güte	D
2a+	55-60 €/FM
Länge	4,00 m + 0,10 m
Mindestzopf	20 cm m. R.
Max. Stock	65 cm m. R.



Fichte Industrieholz		
	Papierholz	Stecken
Preis	32,50 €/RM	40,00 €/RM
Länge	2,00 m/3,00 m	2,55/3,05 m
Durchmesser	8-25 cm m. R.	6-11 cm m. R.
Qualität	Frisch, Gesund, keine Fäule	

# Kiefer – Sortimente und Preise



Kiefer Stammholz			
Güte	B		C
2a	60-62 €/FM		50-52 €/FM
2b+	68-70 €/FM		58-60 €/FM

Länge	10-20 m + 0,50 m	Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
Mindestzopf	16 cm m. R.	Bemerkungen	Starke Astigkeit / Krümmung = C
Max. Stock	65 cm m. R.		



Kiefer Fixlängen			
Güte	B/C		D
1a	47-49 €/FM		25 €/FM
1b	54-56 €/FM		35 €/FM
2a	61-63 €/FM		45 €/FM
2b+	68-70 €/FM		55 €/FM

Länge	5,00 m + 0,10 m	Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
	4,00 m + 0,10 m	Bemerkungen	Längen getrennt lagern Starke Abholzigkeit/ Krümmung = D Grobastigkeit = D
Mindestzopf	15 cm m. R.		
Max. Stock	60 cm m. R.		



Kiefer D-Holz/Palette	
Güte	D
2a+2b+	55-60 €/FM
Länge	4,00 m + 0,10 m
Mindestzopf	20 cm m. R.
Max. Stock	65 cm m. R.

**Bitte bereitgestelltes Holz sorgfältig und genau messen!**

Das Maß allein reicht für den Holzverkauf natürlich nicht aus, auch eine Sortierung der Stämme ist notwendig. Bitte die Holzliste zeitnah in die Geschäftsstelle geben! In den vergangenen Jahren hat sich die Qualität der Holzerfassung beim Waldmaß kontinuierlich verschlechtert. **Wir schaden uns nur selbst.**

## Eiche/Buche – Sortimente und Preise



Eiche Stammholz			
Güte	B		C
3a	100-150 €/FM		80-100 €/FM
3b	200-250 €/FM		100-125 €/FM
4+	200-350 €/FM		125-150 €/FM

Länge	3/4/5 m + 0,40 m	Qualität	Sägequalität in B und C
Mindestzopf	30 cm m. R.	Bemerkungen	Astigkeit/Krümmung/Drehwuchs = C Klammerstämmen möglich
Max. Stock	100 cm m. R.		



Buche Stammholz			
Güte	B		C
4	80-85 €/FM		65 €/FM
5	90-95 €/FM		70 €/FM
6+	100-105 €/FM		75 €/FM

Länge	5-11 m + 0,40 m	Qualität	Sägequalität in B und C
Mindestzopf	40 cm m. R.	Bemerkungen	Astigkeit/Krümmung/Drehwuchs = C Klammerstämmen erwünscht Rotkern > 1/3 separat lagern
Max. Stock	80 cm m. R.		

Beim Laubholz wird seit einigen Jahren vor allem die Eiche in allen Dimensionen und Qualitäten gesucht. Aber auch andere Baumarten können vermarktet werden. Bei der Hauptbaumart Buche muss die Bereitstellung bis spätestens **Ende Februar** erfolgt sein. Buche kann als BC-Mischsortiment verkauft werden.

Im Februar 2017 findet wieder die Wertholzversteigerung in Bopfingen statt. Wenn Sie solch ein wertvolles Holz in Ihrem Wald haben, nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit uns auf. Wertholzstämmen für die Versteigerung müssen bereits **Ende November** an der Waldstrasse liegen.

### NACHRUF

Die Nachricht vom Tod des ehemaligen Vorstandsmitglieds Herrn

### Egidius Späth

aus Pollenfeld hat uns alle mit Trauer erfüllt. Für die Waldbauern aus Pollenfeld und Umgebung sagen wir ein aufrichtiges Vergelt` s Gott! Egidius Späth wird uns immer als engagierter Waldbauer in Erinnerung bleiben.





# Energieholz – Sortimente und Preise

Der Energieholzmarkt leidet unter dem anhaltend geringen Ölpreis und den milden Temperaturen. Zusätzlich ist ein Überangebot am Markt aufgrund der zahlreichen Kalamitäten bzw. Holzmengen zu verzeichnen.



Buche-Industrieholz	
Preis	60,- €/FM
Länge	4,00 m + 0,10 m
Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
Mindestzopf	15 cm m. R.
Max. Stock	65 cm m. R.

Bitte bei der Bereitstellung von Buchen-Industrieholz auf die Qualität achten! Fremde Baumarten, Zwieselstücke, extrem krumme sowie ältere oder überstarke Stämme müssen separat gelagert werden. Bitte auf Entastungsqualität achten! Keine Stockfäule!



Nadel-Spanholz	
Preis	20-23 €/RM
Länge	2,00 m
Qualität	Keine Ofenrohre
Mindestzopf	10 cm m. R.
Max. Stock	65 cm m. R.



Waldhackgut und Hackschnitzel		
	Waldhackgut	Hackschnitzel
Preis	2-3 €/SRM	22-25 €/SRM Halle: - 3 €/SRM
Qualität	Frisch, mit Holzanteilen	Trocken, keine Gipfel
	keine Fremd- körper	Keine Fremd- körper



Brennholz-Richtpreise		
Qualität	1,00 m	0,33 m
Bu/Ei	70-80 €/RM	80-90 €/RM
Fi/Ki	45-55 €/RM	50-60 €/RM

Achten Sie beim Brennholzverkauf auf Preis, Qualität und Maß!

## VEREINSAUSFLUG

**Hamburg – das Tor zur Welt**

Nach längerer Zeit wieder mehrtägige Stadtfahrt

*Hamburg ist ein schönes Städtchen, siehste wohl, weil es an der Elbe liegt...*

Dieses Jahr war Hamburg unser Reiseziel. Nach längerer Zeit wollten wir wieder eine mehrtägige Stadtfahrt unternehmen. Es ging ganz gut los. Die Anreise lief bis kurz vor Hamburg problemlos, wenn da nicht die Anfahrt zum Hotel gewesen wäre. Nach 3 maligem Fehlversuch fanden wir schließlich die Auffahrt zum Hotel Radisson Blu, direkt am Flughafen gelegen. Unser Quartier war im Großen und Ganzen in Ordnung, im Kleinen nicht.

Am 1. Abend stand die berühmte Reeperbahn auf dem Programm. Trotz der langen Anfahrt wollte sich kein Teilnehmer diese Gelegenheit entgehen lassen. In Vollbesetzung ging's auf die rote Meile von Hamburg. Nur mit großer Mühe konnten alle Reiseteilnehmer wieder schadlos ins Hotel zurückgebracht werden.

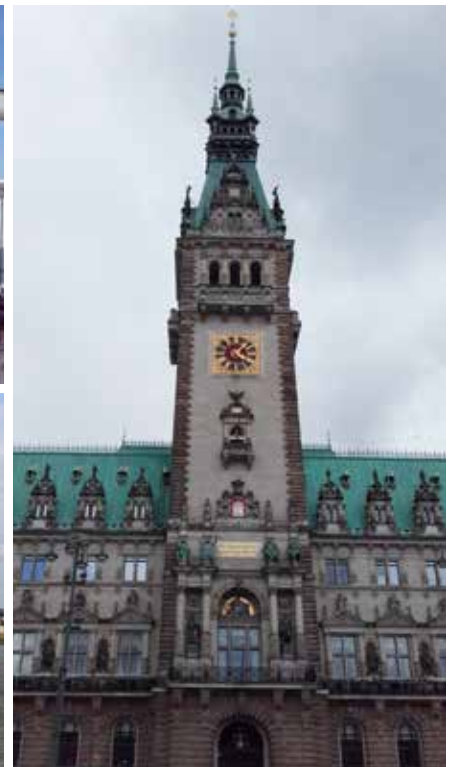
Nach einer kurzen, aber ruhigen Nacht stand am nächsten Tag zuerst eine kleine Stadtrundfahrt auf dem Programm. Ganz entspannt besichtigten wir im

Reisebus die schönen Seiten der Hansestadt. Mit dem Besuch im Miniaturmuseum am Nachmittag war ein weiterer Höhepunkt vorgesehen. Mit einer 3-stündigen, stürmischen Schifffahrt ließen wir den ereignisreichen Tag ausklingen. Nicht die Bordverpflegung, sondern die Fußball EM Übertragung am Fernseher war der Höhepunkt des fröhlichen Abends.

Am nächsten Tag hieß es früh aufstehen. Die erste Station war der berühmte Fischmarkt. Wir konnten neben Fischen auch zahlreiche andere Handelswaren und Lebensmittel bestaunen. Es war interessant, den Marktschreiern zuzuhören. Bei der anschließenden Alsterrundfahrt ging es gemächlicher zu. Wir sahen die Stadt wieder aus einer anderen Perspektive. Nach ausreichender Freizeitgelegenheit besuchten wir das Maritime Museum. In dem mehrstöckigen Haus waren die verschiedensten Schiffsmodelle zu sehen. Man konnte viel Wissenswertes über sämtliche Themen rund um die Schifffahrt und deren Geschichte erfahren von Zeiten der

Antike über Christoph Kolumbus bis hin zur Neuzeit. Abends besuchten wir das Musical „Das Wunder von Bern“. Es war sehr beeindruckend. Eine kurzweilige Aufführung, grandiose Darsteller und eine sehr berührende Geschichte. Wer glaubt, wir hatten dann eine entspannte Heimfahrt zum Hotel, wurde eines Besseren belehrt. „Wehe wenn Sie losgelassen werden!“ Die Rückfahrt mit der U-Bahn war ein Erlebnis der besonderen Art. Das obligatorische Umsteigen an der vorletzten Haltestelle vor dem Flughafen wäre ja noch in Ordnung gewesen, wenn da nicht am besagten Samstagabend ein sogenannter Schienenersatzverkehr den zwischenzeitlichen Umstieg auf einen Stadtbuss vorgesehen hätte. Gut gelaunt und froh kamen alle wieder rechtzeitig zurück ins Hotel. Es war ein unvergesslicher Abend in Hamburg.

Der letzte Reisetag stand ganz im Zeichen der Abreise aus Hamburg. Ein kurzer Aufenthalt in der Domstadt Fulda rundete einen schönen, erlebnisreichen Vereinsausflug ab.



AELF

## Waldbauliche Förderung

Mittel für standortsgemäße Wiederaufforstung sowie Borkenkäferbekämpfung

Das Wirtschaftsjahr 2016 ist gekennzeichnet durch eine starke Borkenkäferaktivität und den daraus resultierenden Waldarbeiten. Borkenkäferaufarbeitung und Wiederaufforstung stehen somit im Brennpunkt. Im forstlichen Förderwesen ergeben sich dadurch Schwerpunkte bei der Mittelzuweisung. Es ist weiterhin die Richtlinie für Zuwendungen zu waldbaulichen Maßnahmen im Rahmen eines forstlichen Förderprogrammes (WALDFÖPR 2015) gültig. Derzeit können nur Neuanträge für die Förderung von standortsgemäßen Wiederaufforstungen, die Förderung der Bekämpfung des Borkenkäfers im Schutzwald und die Seilbahnbringung aus Waldschutzgründen bewilligt werden. Alle anderen Fördermaßnahmen, wie z.B. Naturverjüngung und Jugendpflege, sind momentan ausgesetzt und sollten nicht beantragt werden. Die Antragstellung förderbarer Maßnahmen erfolgt vor dem Maßnahmenbeginn über die zuständigen Forstreviere, die auch über die aktuellsten Förderprogramme Auskunft erteilen.

**Klaus Müller-Würzburger**



Foto: Pro Holz Bayern

### Motorsägenkurse

Die Kurse dauern 2 Tage und kosten 80 Euro pro Teilnehmer.

Am ersten Tag findet der Theorieunterricht statt. Der zweite Tag gehört der Praxis.

Die FBG bietet im Herbst und Winter mehrere Termine. Bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle melden. Zusätzlich bieten wir auch spezielle Kurse wie Einsatz der Motorsäge im Starkholz.

Weitere interessante Kursangebote für Waldbesitzer bietet die Bayerische Waldbauernschule in Kelheim, Telefon 09441-6833-0



### **FBG Eichstätt w.V.**

Stadtweg 11  
85131 Preith  
Tel 08421-937778-0  
Fax 08421-937778-78

### **Durchwahl**

Ludwig Schön 08421-937778-10  
Johann Stadler 08421-937778-11  
Claudia Husterer 08421-937778-12  
Irmgard Branner 08421-937778-15  
Maria Knodt 08421-937778-20

### **Geschäftszeiten**

Montag 8.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr  
Mittwoch 8.00-12.00 Uhr  
Freitag 8.00-13.00 Uhr